

I. N. 164. 755

Prag, am 5. Dec. 95

Sehr geehrter Herr Professor!

draußen Sturm und Schauer! Sie
Wind aus Fender, grüß die richtige Him-
mung zum Abschlus meines Werkes, und
ich möchte diesen mitlernächtigen Sturm,
den ich in so herrlicher Stimmung rau-
schen höre, gern als ein gutes Omen
anschen. Aus dieser Stimmung heraus,
die ins Publikum will, sende ich Ihnen,
sehr geehrter Herr Professor, anbei das

Manuscript der neuen Fassung des letzten
Gesanges, mit ich wage zu hoffen, dass
er nach Reiner Richtung etwas gegen
die alte Fassung verloren hat, wodurch
vielmehr wirklicher sagt, was ich
dort oft nur angedeutet wagte.

Dennoch glaube ich, dass er nicht
stehen bleiben kann, wie er ist,
mit nicht Gefahr läuft aufgehoben
zu werden.

Ich erlaube mir Sie, sehr geehrter
Herr Professor zu bitten, mich



gefälligt wissen zu lassen, warum ich
mit dem Manuscript nicht haben darf,
oder aber ~~beizugehen~~, es nach Durch-
sicht an die Absicht der Frau Baronin
Littner gelangen zu lassen, sondern
ist folgende: Baronin Bertha von Littner
Hofen-Harmannsdorf, Post Eggen~~dorf~~ =
bührg Nieder-Ostere. Frau Baronin
von Littner hat mich, ohne diese Fassung
gesehen zu haben, bereits die Herstellungs-
Kosten der 7 Bilder im Betrage von
250 fl. bewilligt, was ich wohl



zum größten Theil Ihrer gütigen Für-
sprache zu danken haben dürfte.

Indem ich dies Ihre, zeichne ich mich
mit dem Ausdruck ~~der~~ unbegrenzten
Hochachtung als Ihr

Dankeschütiger

Red. Hr. Jenny

Tyrolgasse 1841